

## StaTTgeflüster



Franziska  
Streun

### Regentropfen als Zeitmaschine

Regentropfen fallen auf den heissen nassen Asphalt, lassen Wasserperlen aufspringen, verdunsten so gleich und den Sommer in der nun feuchten Duft riechen.

Kennen Sie Momente, in denen ein einziges Bild, eine klitzekleine Beobachtung oder ein plötzlich auftauchendes Gefühl Sie augenblicklich in eine andere Zeit versetzt? Genau das schafften eben solche Tropfen an einem dieser Sommertage bei mir.

**Ich erlebte mich augenblicklich als das kleine Mädchen,** das im blauen Röckchen (vielleicht war es auch ein anderes... doch ich hatte eines, das einem Dirndl ähnlich sah und das ich sehr liebte) aus dem Haus meiner Grosseltern rannte und sich im Garten in der sommerlichen Hitze unter den Regen stellte. Mit geschlossenen Augen drehte ich mich um die eigene Achse und sog dabei die feuchte Luft ein.

Bald aber begab ich mich auf die Suche nach Schnecken. Mein liebstes Ziel war es, eine möglichst zahlreiche und reich durchmischte Schneckenfamilie zusammenzubringen.

**Mit Hingabe sammelte ich die Tierchen ein,** die ich unter Sträuchern, am Gemüse in den Beeten und auf dem Strässchen ausserhalb des Zauns fand. Wegen ihres schlüpfrigen Körpers trug ich sie am Gehäuse durch den Garten, hielt sie dazu vor mein Gesicht und erklärte ihnen, dass sie keine Angst zu haben brauchen. Wenn sie sich dabei nicht einzogen, malte ich mir aus, dass sie sich über mich ebenso freuen wie ich mich über sie. So platzierte ich eine um die andere Schnecke bei der Hauswand.

Mit Steinen und Stecken formte ich eine Burg um sie herum. Die Familie sollte doch zusammenbleiben und ein Zuhause haben. Je vielfältiger sich meine Schneckenfamilie zusammensetzte und je unterschiedlicher die Grössen und Farben der Häuschen waren, desto glücklicher fühlte ich mich. Die Schattierungen und spiralenähnlichen Formen, die feinen Fühler, an deren Spitzen die Augen wie Punkte aussahen, wie sich die Schnecken gleitend fortbewegten, das alles faszinierte mich.

**Für mich ist es ein Mysterium, welche Erinnerungen** sich warum eingravieren und wieso andere erst mit der Zeit verblassen. Und andere Dinge, die wir erlebt haben, wissen wir nicht einmal mehr – oder vielleicht erst, wenn uns jemand daran erinnert. Ein Wunder eigentlich, wodurch bestimmte Gefühle, Stimmungen und Erinnerungen aus dem Nichts auftauchen können.

Wie wäre es wohl, wenn wir stets aktiv entschieden, was wir vergessen oder für immer erinnern möchten? Jedenfalls hätte ich damals kaum vorhersehen können und mich daher dafür entschieden, dass mir Regentropfen einmal eine Zeitreise in einen solch glücklichen Moment von damals schenken sollten.